

„Auslandssemester – Erfahrungsbericht“

Auslandssemester im Wintersemester 22/23

Haaga-Helia University of Applied Sciences, Porvoo Campus

Taidetehaankatu 1, 06100 Porvoo

Finnland

„Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.“

„Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheberin (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen).“

Inhaltsverzeichnis

1. VORBEREITUNG	3
1.1 WOHNUNGSSUCHE.....	3
1.2 FINANZIERUNG.....	3
1.3 ANREISE UND GEPÄCK.....	3
1.4 SPRACHKURS.....	4
2. INFORMATIONEN ZUR STADT UND UMGEBUNG	4
2.1 FINNLAND.....	4
2.2 PORVOO.....	4
2.3 WEITERE REISEZIELE.....	4
3. VOR ORT	5
3.1 UNTERKUNFT.....	5
3.2 ALLTÄGLICHES.....	6
3.2.1 VERKEHRSANBINDUNG.....	6
3.2.2 EINKAUFSMÖGLICHKEITEN.....	6
3.2.3 SPORT UND FREIZEITMÖGLICHKEITEN.....	7
3.2.4 KONTAKT ZU ANDEREN STUDENTEN.....	7
3.3 HOCHSCHULE.....	7
3.3.1 BEWERBUNGSPROZESS.....	7
3.3.2 SEMESTERZEITEN.....	8
3.3.3 ORIENTATION DAYS.....	8
3.3.4 KURSE.....	8
4. FAZIT	10
5. EMPFEHLUNGEN FÜR NACHFOLGENDE STUDENTEN	10
6. FOTOS	11

1. Vorbereitung

1.1 Wohnungssuche

Die Wohnungssuche in Porvoo ist sehr einfach, da jeder Austauschstudent automatisch einen Platz in einem Wohnheim angeboten bekommt. Dort wird man in 2er oder 3er WGs mit anderen Austauschstudenten untergebracht. Das Angebot für meinen WG-Platz erhielt ich kurz nach meinem Acceptance Letter und musste diesen nur noch per Mail annehmen. Natürlich ist es nicht verpflichtend, man kann sich auch selbst auf die Suche nach einer eigenen Wohnung machen. Allerdings wohnten bei mir fast alle Austauschstudenten im Wohnheim zusammen, was wirklich praktisch ist, da man nie lange Wege hat, um sich mit anderen Studenten auszutauschen oder zu lernen.

1.2 Finanzierung

Der Aufenthalt wird durch Erasmus+ unterstützt, das heißt jeder Student bekommt wenigstens ein bisschen finanzielle Unterstützung. In meinem Fall waren das 450€ im Monat, was meine gesamte Miete und ein paar Einkäufe abdeckte. Allerdings sollte man sich dabei im Klaren sein, dass es einige Zeit dauert, bis man das Geld erhält. Jedoch fallen vor allem am Anfang hohe Kosten an. Nicht nur für die Ausstattung der Wohnung, wir mussten auch unsere Trips mit der Studentenorganisation ESN gleich in der ersten Vorlesungswoche zahlen. Zusätzlich sind die Lebensmittelpreise höher als in Deutschland. Das heißt vor allem am Anfang kommen wirklich hohe Kosten auf einen zu, die noch nicht durch Erasmus finanziert werden können. Auch reicht Erasmus alleine nicht, um alle Kosten abzudecken.

1.3 Anreise und Gepäck

Ich habe meinen Flug circa zwei Monate im Voraus bei Lufthansa gebucht. Ein Gepäckstück war dabei schon enthalten und ich habe kurz vor dem Flug noch einen zweiten Koffer mit 23kg dazugebucht. Von München aus gehen täglich mehrere Direktflüge nach Helsinki, die auch nicht all zu teuer sind. Für meinen habe ich inklusive extra Koffer knapp 180€ gezahlt. Ich erhielt von meiner Tutorin einen genauen Plan, wie ich vom Flughafen bis zu meinem Apartment komme. Der schnellste, aber auch teuerste Weg, ist es ein Taxi zuzunehmen. Bei mehreren Personen lohnt es sich trotzdem. Sonst muss man erst 30 Minuten mit dem Zug nach Helsinki hineinfahren, dann mit dem Bus noch einmal eine Stunde nach Porvoo und auch hier nochmal circa 15 Minuten mit dem Bus oder 40 Minuten laufen.

1.4 Sprachkurs

Ich habe keinen Finnisch Kurs im Vorhinein gemacht. Es wird zwar ein Intensivkurs von der finnischen Universität angeboten, dieser findet in der Woche vor den offiziellen „Einleitungstagen“ in Helsinki am Pasila Campus statt, allerdings nahm ich nicht daran teil. Für die ersten paar Tage reicht Englisch vollkommen aus und die ersten alltäglichen Wörter lernt man schnell. Danach empfiehlt es sich den Kurs „Finnish Language and Culture“ zu belegen.

2. Informationen zur Stadt und Umgebung

2.1 Finnland

Finnland liegt im Norden Europas, die Hauptstadt ist Helsinki. Es grenzt an Norwegen, Schweden, Russland und die Ostsee. Mit einer Fläche, die fast so groß wie Deutschland ist und ca. 5,5 Millionen Einwohner ist das Land sehr dünn besiedelt. Dafür gibt es an jeder Ecke Saunen, ein absolutes Muss hier oben. Finnland ist vor allem für seine wunderschöne Natur bekannt, die deutlich sehenswürdiger ist als die wenigen Städte. Egal ob Küste, Seenlandschaft, Wald oder Winter Wonderland alles außer Berge ist hier zu finden. Es lohnt sich auf jeden Fall ein Auto zu mieten und einen kleinen Roadtrip zu machen. Auch ein Abstecher in den hohen Norden ist zu empfehlen, vor allem zwischen September und März ist die Chance hoch, hier die Nordlichter beim Tanzen beobachten zu können.

2.2 Porvoo

Porvoo ist die zweit älteste Stadt Finnlands. Sie liegt ca. 50 km östlich von Helsinki am finnischen Meeresbusen. Die Altstadt besteht aus malerischen bunten Häuschen und verwinkelten Gässchen, die mit vielen kleinen Läden und Cafés auf jeden Fall einen Besuch wert sind. Es leben circa 50.000 Einwohner in Porvoo, auch wenn selten viel los ist. Um aktuelle Informationen über Events und Veranstaltungen zu erhalten, empfiehlt es sich die Internetseite „Visitporvoo“ oder den Instagram Account zu besuchen. Auch hier ist es zu empfehlen einfach mit dem Fahrrad in die Natur zu fahren, entweder auf die Halbinsel „Seusaari“ oder einfach so, um die Umgebung zu erkunden.

2.3 Weitere Reiseziele

Bevor man nach Finnland kommt, sollte einem klar sein, dass es ein Natur-Reiseland ist. Die Städte hier sind in der Regel nicht sehenswert und recht kleine Industriestädte. Die Natur hingegen ist atemberaubend, auch im Herbst und Winter.

In den nordischen Ländern gibt es die Organisation „Timetravel“, die viele verschiedene Studentenreisen anbietet. Auch die Studentenorganisation der Haaga-Helia unterstützt einige dieser Reisen. Während meinem Auslandsaufenthalt waren es ein Ausflug auf die Lofoten und eine Reise nach Kilpisjärvi, Lappland. Zwei wunderschöne, unvergessliche Erlebnisse. Die Lofoten sind eine Inselgruppe in Norwegen, die für das Zusammenspiel von schroffen Felsen und den Fjorden bekannt ist. Dadurch sind sie vor allem für Wanderfreunde ein Paradies. Es gibt viele malerische Fischerdörfchen die mit ihren bunten Häuschen zum Fotografieren einladen. Ansonsten ist eine Reise nach Tallinn ein must-do, allein schon wegen des deutlich billigeren Alkohols. Besonders empfehlenswert ist dort auch der kleine, aber sehr schöne Weihnachtsmarkt. Zusammen mit vier anderen Studenten mietete ich für 4 Tage ein Auto, um den Westen Finnlands zu erkunden. Da wir zu fünft waren, konnten wir die Miet- und Spritkosten größtmöglich aufteilen auf ca. 150€ pro Person. Es empfiehlt sich in AirB&Bs zu schlafen, davon gibt es deutlich mehr als Hotels und auch die Preise sind studentenfreundlicher. In der „Intensive week“, in der wir frei hatten, sind wir über Turku für 3 Tage nach Stockholm gereist. Eine einzigartige Stadt, die alle Finnen in den Schatten stellt. Wir sind, ganz typisch finnisch, mit der Fähre gefahren, allerdings gibt es auch recht günstige Flüge von Helsinki aus. Trotz allem war Lappland mein persönliches Highlight. Wir sind Mitte November mit timetravles nach Kilpisjärvi gefahren. Es hat sich wie das Abtauchen in ein „Winter Wonderland“ angefühlt

3. Vor Ort

3.1 Unterkunft

Die Apartments befinden sich circa drei Kilometer entfernt vom Stadtzentrum. Die Busverbindung ist nicht allzu vertrauenswürdig, aber mit dem Fahrrad braucht man ca. 15 min. in die Stadt. Ich habe mit zwei, sehr netten Mädchen in einer Dreier-WG gelebt. Unsere Zimmer hatten alle ca. 20 m² und auch das Bad und die Küche boten uns genug Platz. Der Mietpreis wird exakt nach Größe des Zimmers berechnet, somit zahlt jeder eine andere Miete, alle bewegen sich im Raum zwischen 370€ - 400€ warm. Die WGs sind größtenteils sauber, aber bis auf Möbel und mit ein bisschen Glück eine Mikrowelle, komplett leer. Es gibt zwar einen Storage Room, jedoch wurde dieser bei uns erst Ende der ersten Woche geöffnet, somit hatten wir die meisten Sachen schon davor gekauft. Es gibt einen Waschraum mit zwei Waschmaschinen, die nach Reservierung kostenlos genutzt werden können und auch eine Sauna, die drei Mal die Woche beheizt wird ist vorhanden. In fast allen Wohnungen ist ein Router vorhanden, die Studenten ohne, haben das WLAN ihrer Nachbarn mit genutzt. Das Haus liegt zwar nicht in der besten Gegend, aber es ist sauber und ich habe mich nie unsicher gefühlt.

3.2 Alltägliches

In Finnland wird quasi alles mit Karte bezahlt, von daher sollte man eine funktionierende Visa- oder Mastercard besitzen. Um die Anmeldung vor Ort kümmerte sich bei uns die Universität. Wir hatten gleich am ersten Tag der Orientation Days einen Termin beim sogenannten DVV und auch die benötigten Dokumente wurden uns von der Auslandsbeauftragten der Haaga-Helia ausgehändigt. Hierbei bekommt man seinen finnischen Identitätscode, den man zum Beispiel bei Arztbesuchen benötigt. Das englische Level der Finnen ist sehr gut, so dass man ohne Probleme auch ohne finnisch durch den Alltag kommt.

3.2.1 Verkehrsanbindung

Das Wohnheim liegt direkt an einer Bushaltestelle, an der auch der Bus zur Uni hält. Allerdings kostet ein Ticket 3,50€ pro Fahrt. Flexibler und billiger ist das Mieten eines der Uni-Räder, dafür bekommt man schon im Voraus ein Angebot per Mail, es ist jedoch auch spontan vor Ort möglich. Die Räder kosten 50€ plus 50€ Kautions und können am Info-Desk abgeholt werden. Nach Helsinki fährt mindestens stündlich ein Bus vom Zentrum aus, hier für lohnt es sich die App „OnniBus“ herunterzuladen. In der App gibt es die Tickets deutlich günstiger als beim Busfahrer und man kann sich auch die verschiedenen Anbindungen in andere Städte (z.B.: Turku, Lahti, Loviisa) anschauen und Ausflüge planen. Ein Trip nach Helsinki kostet zwischen 5€ - 9€ mit der App, je nachdem wie hoch die Nachfrage ist. Es lohnt sich die Tickets so früh wie möglich zu kaufen, dann sind sie in der Regel billiger.

3.2.2 Einkaufsmöglichkeiten

In Finnland gibt es drei große Supermarktketten den S-Market, K-Market und Lidl. Ein S-Market findet sich fünf Minuten zu Fuß von den Apartments entfernt, dieser ist auch billiger als der K-Market, der in circa 20 Minuten mit dem Fahrrad erreichbar ist. Ein Lidl befindet sich in der Nähe der Uni, der zweite ist im Industrieviertel 20 Minuten mit dem Fahrrad entfernt. Für Haushaltsgegenstände aller Art empfiehlt sich Tokkmanni, hier gibt es alles von Bettdecken, über Besteck bis zu Hygieneartikeln. In Porvoo ist einer auch im Industrieviertel, neben dem K-Market und einem weiteren Lidl. Drogeriemärkte gibt es in Finnland nicht, diese Produkte gibt es entweder im Supermarkt oder in der Apotheke. Eine sogenannte „Apteekki“ gibt es direkt neben dem S-Market, hier befindet sich auch die Poststelle, zu der alle Pakete geliefert werden.

3.2.3 Sport und Freizeitmöglichkeiten

In Porvoo gibt es ein Hallenbad, bei dem man als Student 3,50€ pro Eintritt zahlt. Bei häufigeren Besuchen lohnt sich auch eine 10er-Karte, mit der man nochmal 4€ spart. Sonst gibt es viele Fitnessstudios, die teilweise spezielle Angebote für Studenten anbieten. Allerdings habe ich keines besucht und weiß keine genaueren Angaben. Der Schwimm- und Leichtathletikverein nimmt auch zeitlich befristete Mitglieder auf. Ansonsten gibt es am „Skiberg“ einen Outdoor-Sport-Zirkel, der vor allem im Sommer und Anfang Herbst sehr beliebt scheint.

3.2.4 Kontakt zu anderen Studenten

Der Kontakt zu den anderen Austauschstudenten kommt wie von selbst, da alle zusammenwohnen. Mit den finnischen Studenten ist es etwas schwieriger. Man lernt sie zwar in den Vorlesungen kennen und muss bei vielen Gruppenarbeiten mit ihnen zusammenarbeiten, allerdings sind Finnen eher etwas reserviert und gerne für sich. Unsere Tutoren hingegen, waren immer für uns da und haben auch verschiedenste Events organisiert. Meine zwei Mitbewohnerinnen und ich haben uns mit einer unserer Tutorinnen getroffen, um finnische Spezialitäten zu backen. Es sah zwar nicht immer super aus, hat aber Spaß gemacht und super geschmeckt.

3.3 Hochschule

In Porvoo ist nur ein kleiner Teil der Haaga-Helia. Die Universität besteht aus fünf Campen, an dem in Porvoo studieren knapp 1000 Studenten. Das Gebäude ist sehr modern eingerichtet, mit vielen Computerräumen und großen, gemütlichen Vorlesungssälen. Es werden virtuelle und Präsenz Kurse angeboten. Der Aufbau der Kurse ist deutlich interaktiver als an der HM. Wir mussten viele spontane Präsentationen und Diskussionen halten.

3.3.1 Bewerbungsprozess

Der Bewerbungsprozess war sehr einfach. Nach der Zusage der HM erhielt ich ein paar Wochen später den Acceptance Letter aus Finnland und einen genauen Ablauf. Es gab zwei Fragestunden für alle Austauschstudenten, in denen auch der Anmeldeprozess für die Kurse genau erklärt wurde. Dieser fand bereits Anfang Juni online statt. Auch sonst antwortete mir die Auslandsbeauftragte schnell auf meine Mails und war stets sehr hilfreich.

3.3.2 Semesterzeiten

Das Herbstsemester begann am 01.08 und endete am 31.12. Die Vorlesungen gehen vom 22.08. bis zum 16.12., wobei das Semester in zwei Perioden unterteilt ist. In der Mitte liegt die sogenannte Intensiv Week, in der die Austauschstudenten frei haben. Das Semester beginnt zwar deutlich früher als in Deutschland, dafür ist man aber auch für Weihnachten wieder zuhause.

3.3.3 Orientation Days

In der Woche vom 17.08 – 19.08 fanden die Einlebungstage statt. Am ersten Tag sind alle Austauschstudenten zusammen zur Uni gelaufen, dort waren auch alle finnischen Erstis. Wir wurden von der Direktorin und verschiedensten Professoren begrüßt. Anschließend bekamen wir eine Führung durch die Uni und die Auslandsbeauftragte erklärte uns die wichtigsten Systeme. Danach konnten wir unsere Räder ausleihen. Am Nachmittag haben unsere Tutoren uns durch Porvoo geführt. Zum Abschluss haben wir uns wieder mit allen Erstis in einem Park getroffen und ein paar Kennenlernspiele gespielt und unseren ersten „Lonkero“ getrunken. Am nächsten Tag haben wir mehr Informationen über die Studentenorganisationen Helga und ESN erhalten und eine offiziellere Führung durch Porvoo bekommen. Am Freitag war Helsinki dran. Dort hatten wir die Möglichkeit Austauschstudenten verschiedener Campen zu treffen.

3.3.4 Kurse

Sustainable Nature Tourism

Dieser Kurs fand nur in der ersten Periode statt. Hier lernt man mehr über die finnische Natur und wie nachhaltiger Tourismus gestaltet werden kann. Wir haben fast jede Stunde eine andere Gruppenarbeit gemacht. Das Highlight des Kurses war der Study Trip nach Holland ans Wattenmeer, den die meisten Austauschstudenten aus finanziellen Gründen nicht machten. Die zwei Professoren des Kurses wirkten eher strukturlos und entschieden Gruppenarbeiten und Reports meist recht spontan, was zu verwirrenden Aufgabenstellungen führte. Es ist einfach hier gute Noten zu bekommen, allerdings kostet es ein paar Nerven die Anforderungen zu verstehen.

Finnisch Language and Culture

Dieser Kurs wurde von einer wahnsinnig lieben Professorin gehalten, die versuchte uns die finnische Sprache beizubringen. Inhalt des Kurses war nur die finnische Sprache über die Kultur und Geschichte sprachen wir nur am Rande. Die Note wird aus der Mitarbeit und zwei

Prüfungen gebildet. Ich kann den Kurs jedem empfehlen, der wenigstens die Grundlagen der Sprache lernen möchte.

Strategic Event Solution

In diesem Kurs waren wir dafür verantwortlich die Nachhaltigkeits-Grundlagen für ein Event in Helsinki zu entwerfen. Durch viele Gastvorträge eigneten wir uns die Theorie an und wendeten sie erfolgreich in der Praxis an. Wer sein theoretisches Wissen in der Praxis anwenden möchte, ist hier genau richtig. Durch die gute Betreuung der Professorin, fühlte ich mich nie hilflos oder planlos.

E-Business in Tourism and Hospitality

Das ist ein komplett virtueller Kurs, bei dem der Student selbst entscheiden kann, welche Note er erreichen möchte. Für die zwei schlechtesten reicht es, acht online Stunden mit Quizz erfolgreich abzuschließen. Für eine 3 muss man eine Keyword-analyse über ein Unternehmen seiner Wahl schreiben. Für eine 1 oder 2 muss ein kompletter digitaler Marketingplan für ein Unternehmen entworfen werden. Für Studenten, denen es nur ums Bestehen geht, ist der Kurs auf jeden Fall zu empfehlen. Für eine gute Note ist es ein enormer Aufwand.

Communication and Culture

Dieser Kurs war komplett anders, als ich ihn mir vorgestellt hatte. Die Note wurde aus 12 englisch Grammatikübungen und vier Inhaltsangaben über Ted Talks gemacht. Da es ein komplett virtueller Kurs war, war man sehr frei in der Arbeitseinteilung. Trotzdem kann ich den Kurs nicht wirklich empfehlen, außer man betrachtet ihn als Englischkurs zur Verbesserung der Grammatik.

International Marketing Research

Dieser Kurs fand nur in der zweiten Periode statt. Der Professor hielt uns Vorträge über die Schwierigkeiten der internationalen Recherche durch kulturelle Unterschiede. Die Note wurde aus einer Präsentation über verschiedene Theorien und einem sehr spontanen Test gemacht.

4. Fazit

Schulisch gesehen ist es in Finnland deutlich leichter gute Noten zu erhalten, es gibt kaum Tests am Ende des Semesters. Stattdessen werden Präsentationen gehalten und Reports geschrieben, so wie die Mitarbeit benotet. Allerdings läuft es auch chaotischer ab als an der HM und es wird mehr Geduld und Flexibilität gefordert. Der Unterricht ist sehr praxisnah gestaltet und weniger theoretisch. Finnland ist ein wunderschönes Land mit sehr abwechslungsreicher Natur, das ich jedem nur wärmstens empfehlen kann. Dank der vielen Freizeit hatte ich auf jeden Fall genug Zeit, um die Umgebung zu entdecken und auch weitere Ausflüge zu planen. Ich bin persönlich an diesem Auslandssemester gewachsen und auf bin jeden Fall selbstbewusster und selbstständiger geworden. Ich hatte die Möglichkeit wundervolle Menschen aus ganz Europa kennen zu lernen und freue mich schon sie alle zu besuchen. Dadurch, dass alle Austauschstudenten zusammenwohnen, habe ich mich anfangs nicht alleine oder verloren gefühlt. Finnland und speziell Porvoo ist mir zu einer zweiten Heimat geworden.

5. Empfehlungen für nachfolgende Studenten

Als Studenten des Tourismus macht es auf jeden Fall Sinn, im Ausland zu studieren. Man lernt ganz andere Sichtweisen und Kulturen kennen, die einem im weiteren Leben bestimmt weiterhelfen können. Man sollte sich bewusst machen, dass das schulische Niveau deutlich niedriger ist als in Deutschland. Trotzdem lernt man viel, auch aus den Begegnungen mit den anderen Austauschstudenten. Wer gerne reist, Natur mag und trotzdem gute Noten möchte, für den ist Finnland eine gute Destination. Partyurlauber sind hier nicht ganz richtig, natürlich könnt ihr eure eigenen Partys organisieren, ansonsten ist Porvoo ein eher beschauliches Städtchen. Das Land liegt deutlich nördlicher als Deutschland, dadurch wird es viel schneller und länger früh dunkel, was sich auch auf die Stimmung auswirkt. Dadurch, dass ich nicht allein wohnte und auch fröhlich veranlagt bin, hatte ich kaum Probleme mit depressiven Stimmungen. Studenten, die dafür anfälliger sind, sollten sich aber darüber auf jeden Fall bewusst sein. Ab Mitte November hatten wir 4-5 Stunden Tageslicht, das sich meistens hinter grauen Wolken versteckte. Durch viele Ausflüge, Spieleabende und Filmmarathons konnten wir uns auch diese Wochen sehr schön machen.

6. Fotos



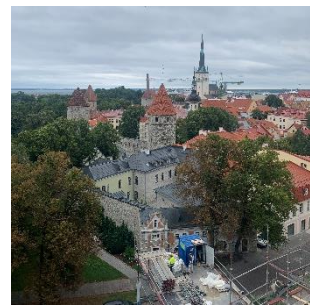
Porvoo



Zimmer im 3er Apartment



Uni Fahrrad



Tallinn



Tervajärven uimaranta



Strand bei Porvoo



Kalajoki Strand



Haaga-Helia



Tromso, Norwegen



Kvalvika Strand, Norwegen



Sonnenaufgang Lofoten



Weg zur Uni



Porvoo im Winter



Nordlichter in Porvoo



Nordlichter in Lappland



Ausblick von unserem Balkon